

Sanierung / Denkmalschutz

Erhaltung eines Jugendstilbades:

## Die Stadtschwimmhalle Dessau

Dipl.-Ing. Bert Hoffmann, Architekt\*

Dessau, Bauhausstadt im Gartenreich, liegt mit knapp 80 000 Einwohnern an der Mündung der Mulde in die Elbe im Dessau-Wörlitzer Park (Bundesland Sachsen-Anhalt). Die Bauhausgebäude Dessaus wurden 1996 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Im Rahmen des URBAN-II-Förderprogrammes der Europäischen Union hat die Stadt Dessau die dortige Stadtschwimmhalle von Juli 2004 bis September 2006 grundlegend saniert und das Badeangebot dabei um einige Einrichtungen wie Physiotherapie, Kosmetik und Bistro erweitert (siehe auch A.B. 02/05 S. 66).



Postkarte aus den 1920er Jahren; Quelle: unbekannt

### Historische Entwicklung

Die Stadträte Dessaus hatten im Jahr 1904 den Bau einer Schwimmhalle beschlossen. Als Standort wurde die Askanische Straße im Zentrum der Stadt vorgesehen. Dort entstanden nach den Plänen der Berliner Firma Börner und Herzberg und des Dessauer Architekten Daniel Schultz im Jugendstil ein Wohn- und Geschäftshaus sowie das in dessen Hof liegende Hallenbad. Die Hofsituation erklärt sich aus dem damals herrschenden Selbstverständnis im schamhaften Umgang mit Nacktheit und Geschlechtertrennung in den Badeeinrichtungen der Jahrhundertwende. Großzügige Verglasungen, Freibereiche etc. waren im Allgemeinen nicht üblich, die umgebende Bebauung im historischen Bestand wurde in Kauf genommen.

Prof. Emanuel Semper schuf den Zulaufbrunnen für das Schwimmbad, der Hofglasmaler Franz Riess die Glasmalereien. Die

\* Bauconcept Planungsgesellschaft mbH, Lichtenstein

Kosten für beide Gebäude beliefen sich seinerzeit auf 303 900 Reichsmark.

Das Schwimmbecken hatte eine Wasserfläche (WF) von ca. 255 m<sup>2</sup> (24,20 x 10,55 m, Wassertiefe (WT) 0,90 - 1,80 m). Daneben waren eine Wannenbadabteilung und eine Dienstwohnung für den Schwimmmeister vorhanden.

Das Hallenbad wurde am 28. April 1907 von Mitgliedern des Dessauer Herren- und Damenschwimmklubs mit Wasserballwettkämpfen und Reigenschwimmen eingeweiht.

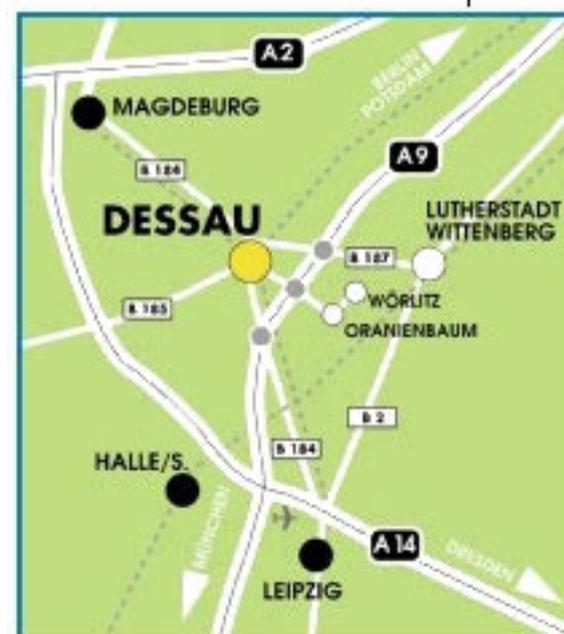
Während des Ersten Weltkriegs wurde das Schwimmbecken als Gemüse- und Kartoffellager genutzt. Erst ab 1920 konnte die Wannenbadabteilung, ab Oktober 1921 dann auch die Schwimmhalle wieder bestimmungsgemäß betrieben werden.

Die am Beckenumgang befindlichen Umkleidekabinen sind in den 1930er Jahren ausgebaut worden. In einem eingeschossigen seitlichen Anbau wurde ein neuer Umkleide- und Sanitärbereich untergebracht.

Im Zweiten Weltkrieg war während des Bombenangriffs am 7. Oktober 1944 die Schwimmhalle beschädigt worden. Im August 1945 konnten dann die Wannenbäder und 1949 auch das reparierte Schwimmbecken erneut in Betrieb genommen werden. Zwischenzeitlich wurden die großen Korbbofenfenster in den Längsseiten durch je zwei zweiflügelige Fenster mit Oberlicht ersetzt. Das Dach erhielt in der Mitte der Halle ein Oberlicht. Das Fachwerk der Stahlbinder war sichtbar, die Unterdecke fehlte.

In den 1950er Jahren wurde in den Kellerräumen eine Wäscherei eingerichtet, 1964 folgte der Einbau einer städtisch betriebenen Sauna, gleichzeitig wurde die Wannenbadabteilung aufgegeben. Vier Jahre später erhielt der Komplex einen Fernwärmeanschluss.

Während einer umfassenden Sanierung der Schwimmhalle im Jahr 1973 bekamen das Becken, der Beckenumgang und die Wände einen neuen keramischen Belag. Weiterhin wurden die Sanitärräume erneuert und im Obergeschoss eine der historischen Form





*Eingangssituation mit dem ursprünglich am Becken eingebauten Brunnen*

nachempfundene dreiteilige Fensterkonstruktion mit Aluminiumrahmen eingebaut. Der Eingangsbereich mit seinen Gewölben und Säulen erhielt graue Marmorverkleidungen, den Brunnen verlagerte man an den Südgiebel des Gebäudes.

### Städtebauliche Situation

Der Standort der Baumaßnahme grenzt im Westen des Saunahofes an die Räume der Stadtwerke Dessau. Im Norden schließen hinter dem ehemaligen Wohnhaus, der Gara-

ge und dem Giebel des Bades Freiflächen der benachbarten Wohnbebauung, Parkflächen und Wohnwege an den Komplex an.

Im Osten fügt sich die derzeit ungenutzte Bebauung des rückwärtigen Bereichs der Askanischen Straße 48 an die Stadtschwimmhalle an, deren Zugang von der Askanischen Straße her durch die Tordurchfahrt des Vorderhauses erfolgt.

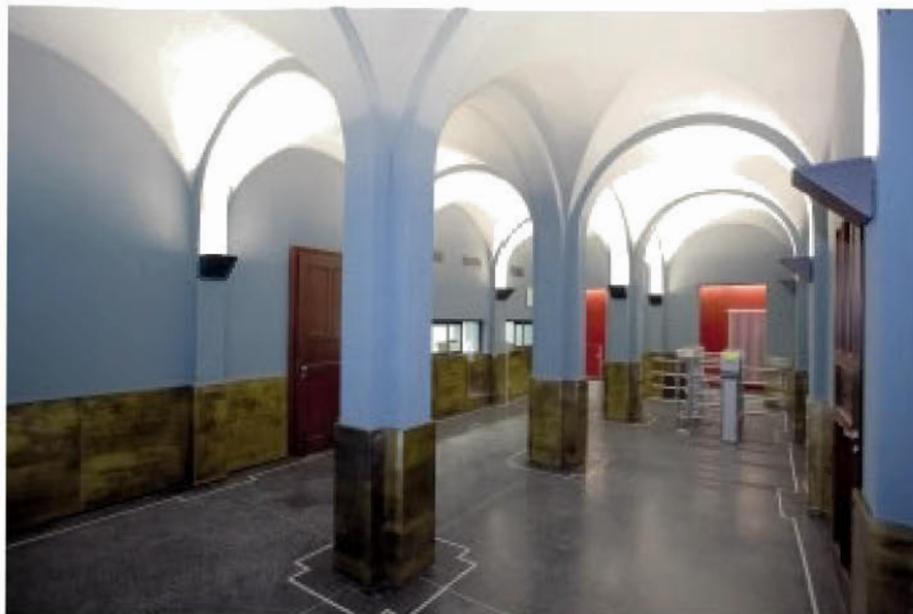
Die Bebauung ist im Übrigen von Resten der Gründerzeitstruktur und einer Blockbebauung geprägt, die in den 1960er und 1970er Jahren vorwiegend in Plattenbauweise errichtet wurde.

Im Hof der Stadtschwimmhalle sind lediglich Fahrradstellplätze vorhanden. PKW-Stellplätze befinden sich jedoch in ausreichender Anzahl auf dem gegenüberliegenden August-Hebel-Platz. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (Straßenbahn und Bus) ist gut.

### Die neue Konzeption

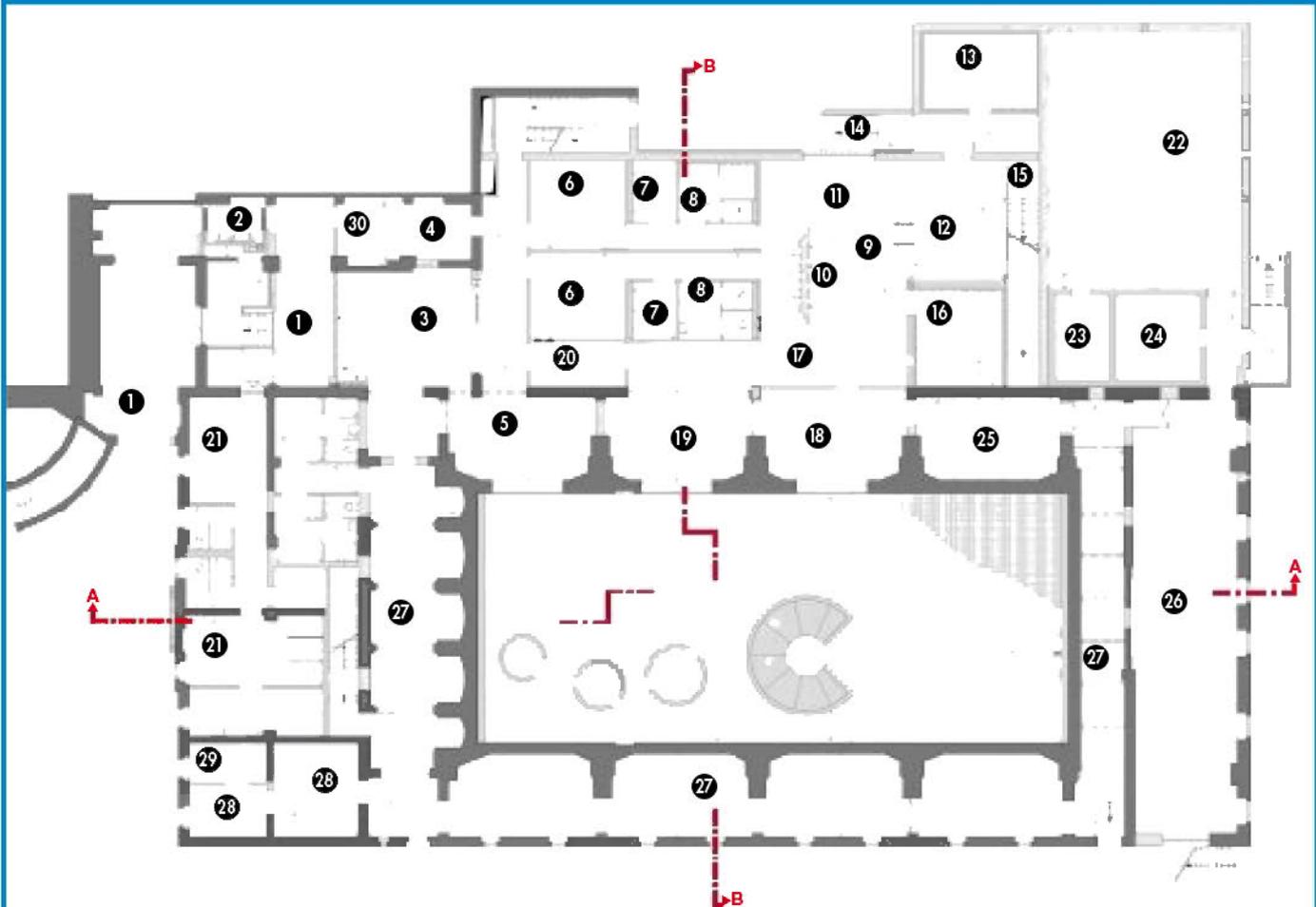
Die Bauaufgabe bestand in der Rekonstruktion und Modernisierung des im Jugendstil errichteten Hallenbades unter weitgehender Heachtung denkmalpflegerischer Gesichtspunkte. Die Problematik zeigt sich in derartigen Fällen im Abwägen zwischen Erhaltens- bzw. Rekonstruktionswertem und dem Erfordernis des Modernisierens, damit das Bad auch weiterhin gut genutzt und nicht nur zum anschauungswürdigen Denkmal wird.

Für die Sanierung und den Umbau galt die Maxime, das Bad so zu entwickeln, dass da-



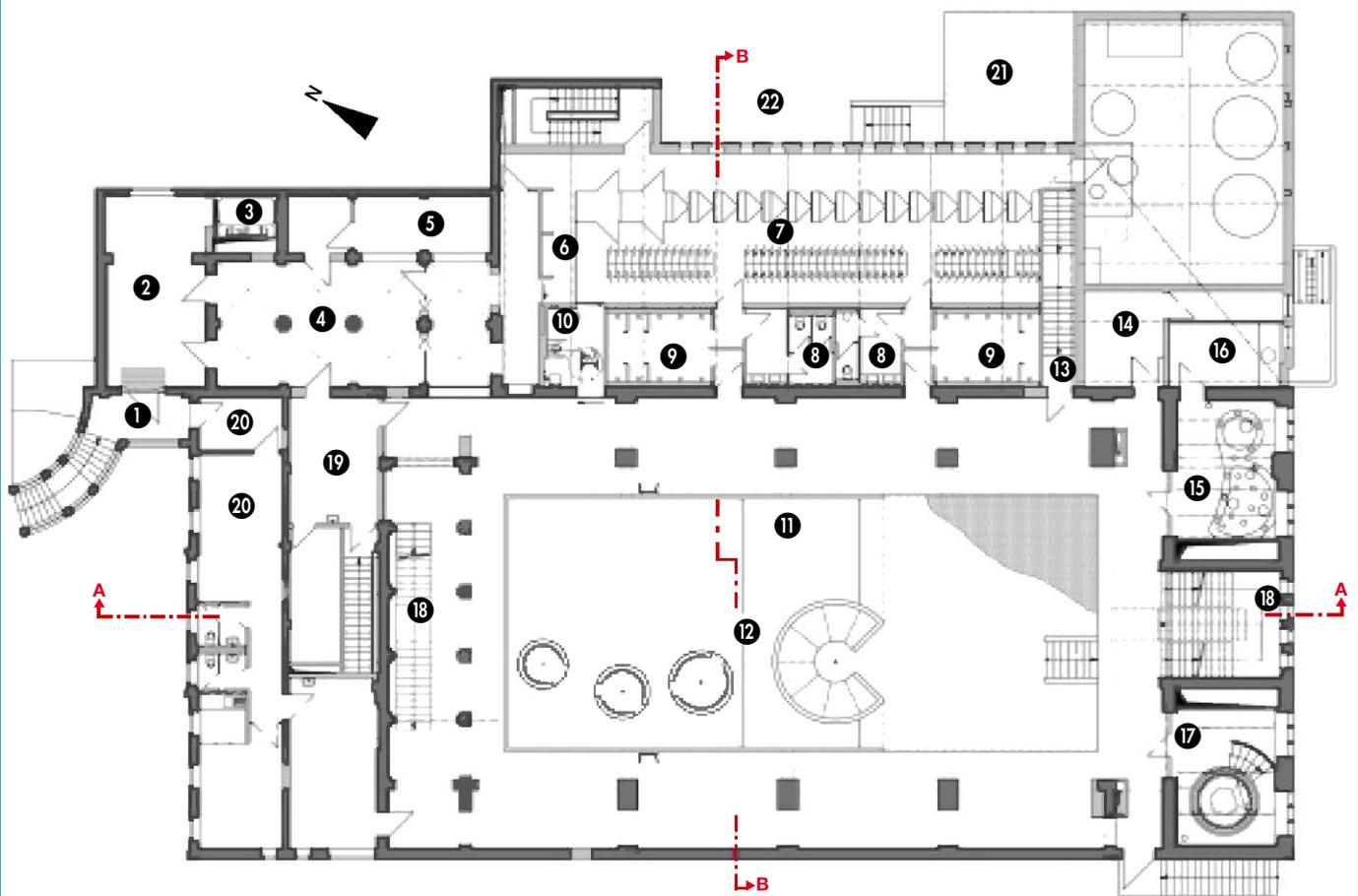
*Kassenhalle (Foyer); alle Fotos: Bauconcept Planungsgesellschaft, Lichtenstein*

## Grundriss Kellergeschoss



- |                        |                       |                           |                                |
|------------------------|-----------------------|---------------------------|--------------------------------|
| 1. Eingangsbereich     | 9. Abkühlraum         | 17. Ruhebereich           | 24. Spülwasser                 |
| 2. Personenaufzug      | 10. Kaltwasserduschen | 18. Ruheraum              | 25. Elektrolyse                |
| 3. Foyer (Sauna)       | 11. Fußwärmbecken     | 19. Sauna-Saftbar         | 26. Raumlufttechnische Anlagen |
| 4. Büro, Kasse (Sauna) | 12. Tauchbecken       | 20. Imbiss (Vorbereitung) | 27. Beckenumgang               |
| 5. Externer Imbiss     | 13. Erdsauna          | 21. Fußpflege             | 28. Hausanschlüsse             |
| 6. Umkleiden           | 14. Zum Saunahof      | 22. Filter                | 29. Batterieraum               |
| 7. Duschen             | 15. Zur Schwimmhalle  | 23. Schwallwasser         | 30. Fernwärmeübergabe          |
| 8. WC-Anlagen          | 16. Saunaraum         |                           |                                |

## Grundriss Erdgeschoss



- |                   |                                    |   |                                 |
|-------------------|------------------------------------|---|---------------------------------|
| 1. Eingang        | 7. Umkleiden                       | 12. Kreiselemente mit Sprudel,<br>Düsen und Blubber | 17. Warmsprudelbecken           |
| 2. Windfang       | 8. WC                              | 13. Zur Sauna                                       | 18. Zur Galerie                 |
| 3. Personenaufzug | 9. Duschen                         | 14. Solarium  | 19. Schwimmesterraum            |
| 4. Foyer          | 10. Sanitärbereich für Behinderte  | 15. Planschbecken                                   | 20. Kosmetik                    |
| 5. Kasse          | 11. Schwimm- und<br>Wellnessbecken | 16. Babywickelraum                                  | 21. Begrüntes Dach der Erdsauna |
| 6. Fönplätze      |                                    |   | 22. Saunahof                    |

durch bei den Gästen Behaglichkeit und eine große Aufenthaltsqualität erzeugt wird. Zu beachten war dabei, dass sich das Hallenbad mit dem neu gestalteten Saunabereich als ideale Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Spaß- und Erlebnisbadangebot in der Region verstehen soll. Im Einzelnen sah die Planung u. a. die vollständige Erneuerung des seitlichen Anbaus auf dem Grundriss des alten für eine Neugestaltung der Sauna sowie des Umkleide- und Sanitärbereichs vor. Zugunsten der Saunaräume sollten im Untergeschoss Technikräume verlegt werden. Weiterhin war im Unter- und im Erdgeschoss des Altbaus je eine separate Raumgruppe zur Verpachtung an selbständige Unternehmer zu entwickeln.

Die Vorplanung entwarf die Bauconcept Planungsgesellschaft mbH, Lichtenstein, zwischen Mai und September 2002. Sie wurde

anschließend von der Stadt Dessau mit der weiteren Planung und Übernahme der Baumaßnahmen beauftragt. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt sind die jetzt ausgeführten Entwürfe zur Sanierung und Umgestaltung des Bades erstellt worden.

### Eingangsbereich und Umkleiden

Der Besucher erreicht über die geschwungene Freitreppe oder über den im Untergeschoss befindlichen Zugang und den Personenaufzug den Windfang und die in ihrem historischen Erscheinungsbild wiederhergestellte Eingangshalle im Erdgeschoss. Von dort ist ein erster Blick in die Schwimmhalle möglich. Hinter den beiden Informationstresen ist der Kassenraum untergebracht. Die Kassenanlage wurde mit einem bargeldlosen System ausgestattet, in dem sämtliche Ange-

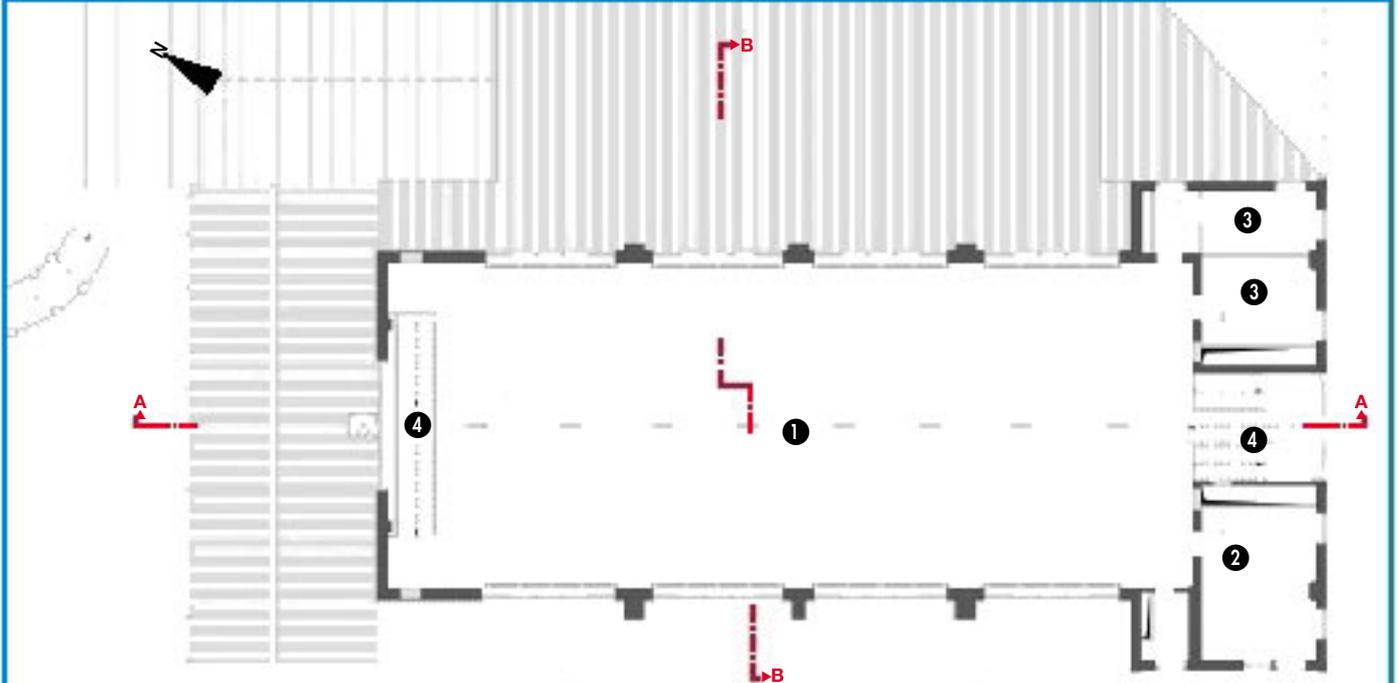
bote aufgebucht werden, die der Badegast in Anspruch nimmt.

Durch eine Drehkreuzanlage gelangt man in die auf gleicher Ebene liegende, mit Familien- und Wechselkabinen sowie dahinter befindlichen ganzen und halben Schränken ausgestattete Umkleide. Entlang des Zugangs zu den Umkleiden befinden sich Ablagen, Spiegelflächen und Bänke ebenso wie die Haartrockner zur kostenlosen Nutzung. Die Behindertenumkleide mit besonderem Dusch- und WC-Teil ist für Rollstuhlfahrer geeignet. An den Toiletten vorbei erreicht man nach Passieren der Duschräume für Damen bzw. Herren, die jeweils zehn Einzelduschen enthalten, die Schwimmhalle.

### Schwimmhalle

Im Erdgeschoss der Badehalle befinden sich an der Nord- und der Ostseite massive, ge-

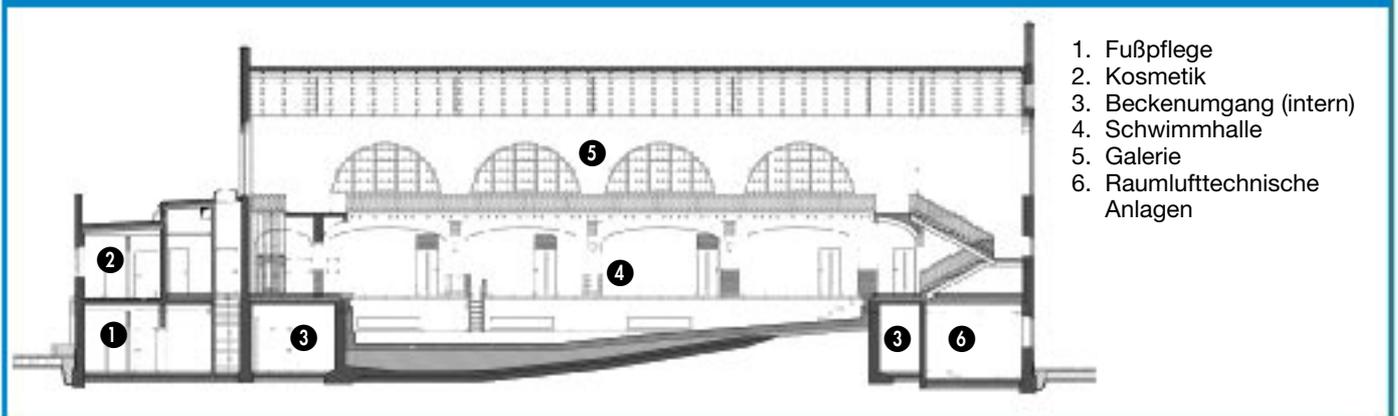
## Grundriss Galerie



1. Luftraum über dem Schwimm- und Wellnessbecken
2. Ruheraum

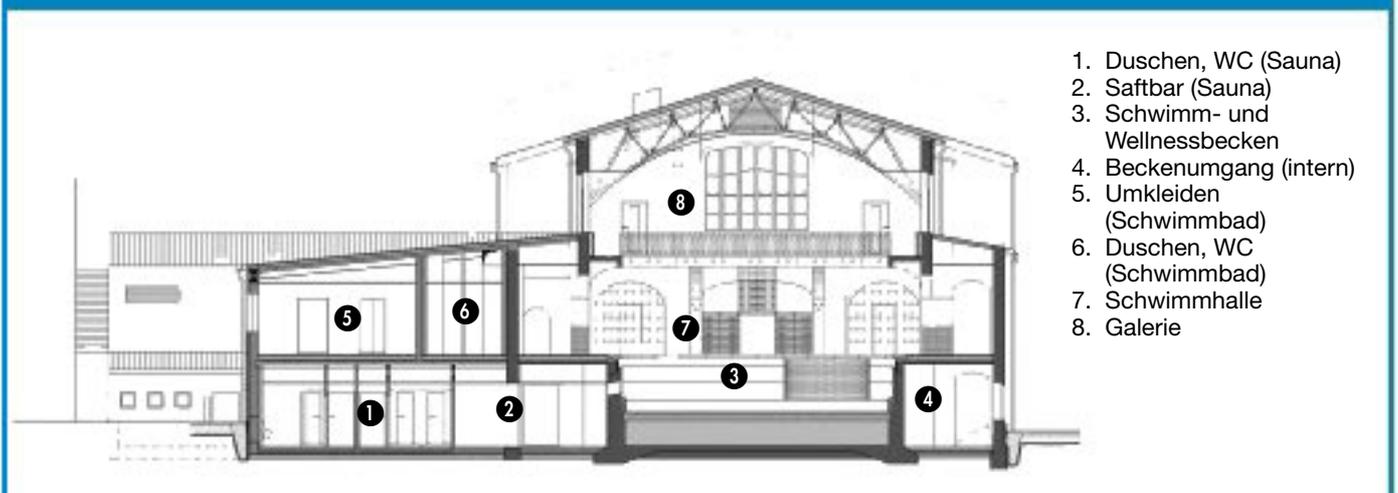
3. Solarium
4. Zur Schwimmhalle

## Schnitt A-A



1. Fußpflege
2. Kosmetik
3. Beckenumgang (intern)
4. Schwimmhalle
5. Galerie
6. Raumlufttechnische Anlagen

## Schnitt B-B



1. Duschen, WC (Sauna)
2. Saftbar (Sauna)
3. Schwimm- und Wellnessbecken
4. Beckenumgang (intern)
5. Umkleiden (Schwimmbad)
6. Duschen, WC (Schwimmbad)
7. Schwimmhalle
8. Galerie

schlossene Wandflächen, während nach Süden und nach Westen Fenster eingebaut sind. Als Obergeschoss ist allseitig eine mit Fensterbändern versehene Galerie vorhanden.

Den Mittelpunkt bildet das kombinierte Schwimm- und Wellnessbecken (WF und WT siehe oben, Wassertemperatur (Wtemp.) 28 °C), das von kreisrunden Aufenthalts- und Attraktionsbereichen dominiert wird. Die drei kleineren neuen Elemente enthalten im Innenraum Massagedüsen oder Bodenblubber, der große Kreis (d = 3,20 m) Sprudelliegen.

Bei früheren Sanierungen wurden bereits die ehemals am Beckenrand angeordneten Umkleidekabinen entfernt. Der dadurch verbreiterte Umgang wurde jetzt saniert und kann für Ruheliegen etc. genutzt werden. In den ursprünglichen Duschräumen im nördlichen Teil der Halle befinden sich jetzt jeweils separat das Warmsprudel- (WF 3,90 m<sup>2</sup>, Wtemp. 32 °C) und das Planschbecken (WF 10 m<sup>2</sup>, WT 0,00 - 0,40 m, Wtemp. 32 °C), dem ein Wickelraum angeschlossen ist. In einem weiteren Raum wurde ein Solarium etabliert.

Über je eine Treppenanlage an der Nord- und der Südseite erreicht man die Galerie



*Heutiger Umgang mit Pfeilerreihe, in dem sich früher die Umkleidekabinen befanden*

mit den dort eingerichteten Liegeplätzen. Von ihr kann man die gesamte Badehalle überblicken. Am Nordgiebel wurden zudem ein separater Ruheraum und zwei Solarien eingerichtet.

Alle Funktionen im Erdgeschoss können von Rollstuhlfahrern barrierefrei erreicht und entsprechend genutzt werden.

## Saunaanlage und Imbiss

Die Saunalandschaft befindet sich im Untergeschoss. Dem dort vorgesehenen Eingangsbereich ist ein weiteres Foyer mit einem Büro- bzw. Kassenraum nachgeordnet, das auch unmittelbar zum externen Imbiss führt. Zugleich erreicht man vom Foyer aus die beiden Umkleideräume der Sauna. An den Du-



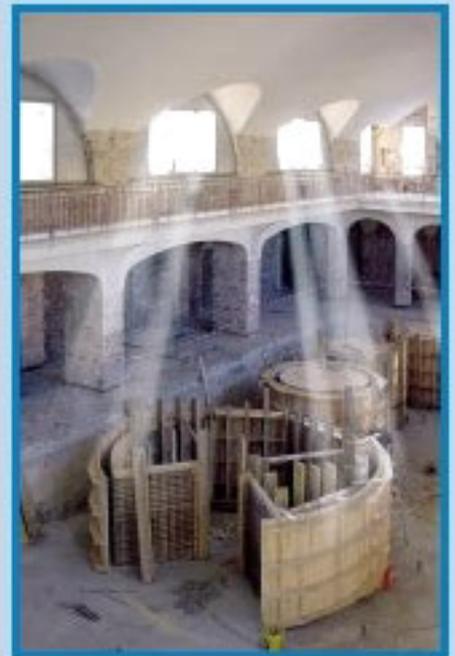
*Die Hofsituation*



*Die Schwimmhalle nach der Sanierung*



*Einweihung am 9. September 2006*



*Während der Bauphase*

*Softbar mit Durchblick ins Schwimmerbecken*



*Duschraum*





*Blick von der Galerie*

schen vorbei gelangt man dann in den zentral gelegenen Abkühlraum mit Erlebnisduschen, ellipsenförmigem Tauch- und mehreren Fußwärmbecken. Er geht an einer Seite unmittelbar in den Ruhebereich über, dem eine Saffbar (Imbiss) angeschlossen ist. Die beiden finnischen Saunaräume (14 m<sup>2</sup>, 95 °C, und 23 m<sup>2</sup>, 60 °C), davon eine Erdsauna mit

begrüntem Dach, sind ebenfalls von dort zugänglich. Eine Tür vom Abkühlraum führt unmittelbar in den neu gestalteten Saunahof mit sichtgeschützter Aufenthalts- und Ruhezone, eine „Barfußtreppe“ in die eine Etage höher liegende Schwimmhalle.

Von der Saunaanlage zum Schwimmbecken besteht durch Unterwasserfenster eine attrak-

tive Sichtbeziehung, die sich auch im öffentlichen Vorbereich des Untergeschosses fortsetzt.

## **Mieter**

Zwei separat vermietbare Raumgruppen mit Warte- und Behandlungsräumen wurden für Fußpflege und Kosmetik vorgesehen. Die Räu-



*Sanierte historische Fassade und Erweiterungsbau*

me im Erdgeschoss werden über einen direkten Zugang vom oberen Treppenpodest erreicht, die im Untergeschoss gelegenen sind über den Eingangsbereich der Sauna erschlossen.

## Freianlagen

Durch die erfolgte Trennung des Vorderhauses vom Schwimmbad entstand für den Vorbereich der Halle die Aufgabe, die Interessen der Eigentümer zu bündeln und über die gemeinsamen Flächen, Zuwegungen, Ausstattungen, Pflanzen und Erschließungen eine einvernehmliche Planung zu verabreden.

Eine Aufweitung des tagsüber geöffneten Zugangs zur Ostseite verbindet in diesem Bereich nun erstmals die Askanische Straße mit der Willi-Lohmann-Straße. Stellplätze für Fahrräder wurden entlang der Gebäudeachse angeordnet.

Der nördliche Teil des Grundstücks wurde ebenfalls im Zusammenwirken mit dem Nachbarn weiterentwickelt und dabei auch die Sichtbeziehung zwischen Wohnbebauung und Schwimmbad wiederhergestellt.

Westlich des Umkleidebereichs befindet sich der Saunahof, der in geschützter Lage als Luftbad die Sauna im Untergeschoss ergänzt.

## Technische Anlagen

Die technischen Anlagen der Stadtschwimmbad wurden vollständig erneuert. Mit Ausnahme der Badewassertechnik konnten alle

anderen Teile im Gebäude selbst untergebracht werden.

## Sanitäre Anlagen

Der Trinkwasseranschluss, die sanitäre Installation innerhalb des Gebäudes sowie die Schmutz- und Regenwasserleitungen auf dem Grundstück wurden bis zur Einleitung in den Hauptsammler in der Askanischen Straße erneuert. Die Entwässerung erfolgt im Trennsystem. Unterhalb der Rückstauenebene anfallendes Schmutzwasser wird über Hebeanlagen geführt.

## Heizung

Die Wärmeversorgung für die Schwimmhalle erfolgt über einen Fernwärmeanschluss an das Primärnetz (110/60 °C, ND 25) der Stadtwerke Dessau.

Die Warmwasserbereitung wird im Speicherladesystem vorgenommen. Zur Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit wurden dafür zwei Anlagen installiert, die auch im Wechsel betrieben werden können. Dadurch kann bei Ausfall einer Anlage die Bereitstellung von Warmwasser weiterhin sichergestellt werden.

Die Heizungsanlage wird über eine zentrale, das Gebäude und die einzelnen Gewerke übergreifende Regelungsanlage (DDC-Regelung) gesteuert. Mit ihr erfolgt ebenso die außentemperaturabhängige Regelung aller Gebäudeheizkreise und die bedarfsabhängige Regelung der Heizkreise für Lüftung, Warmwasserbereitung und Badewassererwärmung. Den Raumlufttechnischen Anlagen des Gesamt-

komplexes wurden entsprechend ihrem Bedarf und ihrer Nutzung Heizkreise zur Wärmeversorgung zugeordnet.

Die Anlagen werden mit Heizwasser (80/60 °C) in konstanter Fahrweise versorgt. Zur Wärmemengenabrechnung wurde in die Versorgungsleitung ein entsprechender Zähler eingebaut.

Das Badewasser wird über Plattenwärmtauscher erwärmt, durch die Heiz- und Badewasser im Gegenstromprinzip geleitet wird. Die Leistungsregelung erfolgt über entsprechende Dreiwegmischventile.

Für die Beheizung der Schwimmhalle gibt es mehrere Systeme:

- Beheizung über statische Heizflächen  
Dazu wurden Stahlsäulenradiatoren installiert. Die Temperaturspreizung beträgt 50 / 40 °C und wird im Wesentlichen konstant gefahren.
- Beheizung über die Raumlufttechnische Anlage

Die zur Entfeuchtung der Halle ohnehin notwendige Zuluft wird mit einer Übertemperatur von ca. 9 K eingeblasen.

Die Nebenbereiche werden über entsprechend geregelte Heizkreise mit Vorlauftemperaturregelung in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizt. Die Sanitär- und Umkleieräume sowie die Saunaaanlage erhielten zusätzlich eine Fußbodenheizung, von der die Grundlast des Wärmebedarfs abdeckt wird. Durch die Möglichkeit des Einbringens der Zuluft mit Übertemperatur ist zusätzlich ein schnell regelbares Heizsystem gegeben. Die Vorlauftemperatur wird über ein Dreiwegmischven-



*Vor der finnischen Sauna*

til gleitend geregelt. Die Raumtemperaturen betragen entsprechend VDI 2089 in den Umkleiden 27 °C und in den Sanitäranlagen 29 °C.

## Badewassertechnik

Entsprechend den Beckenwassertemperaturen sind für die Aufbereitung drei Wasserkreisläufe vorgesehen worden:

- Kreislauf 1 – Mehrzweckbecken: Wtemp. 28 °C, Volumenstrom 262 m<sup>3</sup>/h
- Kreislauf 2 – Plansch- und Warmsprudelbecken: Wtemp. 37 °C, Volumenstrom 65 m<sup>3</sup>/h
- Kreislauf 3 – Saunatauchbecken: Wtemp. 15 °C, Volumenstrom 6 m<sup>3</sup>/h.

Nach DIN 19 643, Teil 5, wird für die Kreisläufe 1 und 2 die Verfahrenskombination Flockung – Filtration – Adsorption an Aktivkohle – Chlorung angewendet. Dabei wird mittels separater Druckerhöhungspumpen ein variabler, belastungsabhängiger Teilvolumenstrom über die Aktivkohlefilter geleitet. Die Auslegungsvolumenströme, die über die Filter gefahren werden, liegen zwischen 30 und 50 % des Gesamtvolumenstromes. Dieser Anteil kann in belastungsschwachen Zeiten weiter reduziert bzw. unter Berücksichtigung der Verkeimungsgefahr unterbrochen werden. Damit wird die beim Einsatz von Mehrschichtfiltern zwangsläufig belastungsunabhängig immer vorliegende Durchströmung der Aktivkohleschichten vermieden. Mit dieser optimierten Verfahrenstechnik werden der ungewollte Verzehr von freiem Chlor auf ein Minimum reduziert und damit Betriebskosten eingespart.

Für den Kreislauf 3 erfolgt nur eine Filtration über Kiesfilter. Zur Reduzierung der ungewollten Aufwärmung des Wassers wurde eine Entwärmung mit dem Nachfüllwasser für die Kreisläufe 1 und 2 vorgesehen.

Die zur Desinfektion notwendige Chlorbleichlaugung wird in einer Membranzellenelektolyse-Anlage vor Ort aus Kochsalz und Wasser bedarfsgerecht erzeugt.

Das bei der Filtrerrückspülung anfallende Schlammwasser wird in einem Sedimentationsbehälter gesammelt, das abgesetzte Klarwasser nach Durchlaufen einer kompletten Schlammwasseraufbereitungsanlage mit entsprechenden Hygiene-Harrieren zu ca. 75 % wieder den Schwallwasserbehältern zugeführt.

Die ablaufenden Prozesse in der Badewassertechnik werden ebenfalls über das einheitliche Regelsystem (DDC-Anlage) mit Visualisierung gesteuert.



*Blick in den Sauna- und den Abkühlraum*



*Kaltdusche in der Sauna*

## Elektrotechnische Anlagen

Die elektroseitige Einspeisung erfolgt aus dem Niederspannungsnetz des ortsansässigen Energieversorgers. Die Anschlussleistung beträgt 160 kVA.

## Verteilungsanlage

Die Verteilungsanlage besteht aus der Hauptverteilung sowie den Verteilern für die einzelnen Bereiche und Gewerke. Alle Stromabgänge von der Hauptverteilung werden durch eingebaute Zähler gemessen, um den Kostenstellen einen exakten Verbrauch zuordnen zu können. Diese Kostenstellenerfassung wird auf die DDC-Anlage aufgeschaltet, um dem Anlagenbetreiber einen ständigen Nachweis über den Energieverbrauch zu ermöglichen. Die Unterverteilungen für das Kellergeschoss, das Erdgeschoss, die Sauna, die Fußpflege und die

Kosmetik wurden für die Versorgung der entsprechenden Bereiche vorgesehen.

## Beleuchtungsanlage

Die Beleuchtungsanlage ist entsprechend der EN 12 665 / DIN 5035, Innenraumbeleuchtung mit künstlichem Licht, EN 12 193, Sportstättenbeleuchtung, und nach der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. sowie unter Berücksichtigung denkmalschützerischer Gesichtspunkte ausgelegt worden.

Die Beleuchtung der Schwimmhalle erfolgt für die Wasserfläche über Doppelfokusleuchten, die in der Decke verankert sind. Für die Erhellung des Beckenumgangs sind Wandleuchten in einer Höhe von ca. 2,2 m montiert worden. Die gesamte Halle und die Galerie werden indirekt beleuchtet. Die Beleuchtung ermöglicht eine Vielzahl gestalterischer Wünsche. Die realisierbaren Lichtszenarien bieten stimmungsvolle Bilder.

Die Ausführung der Sicherheitsbeleuchtung entspricht der DIN VDE 0108.

## Elektroakustische Anlagen

Zur Beschallung mit Musik, für allgemeine Durchsagen und zur Alarmierung wurde eine ELA-Anlage in 100-V-Technik mit Bedienungselementen im Schwimmesterraum eingebaut. Durchsagen sind über eine Tischsprechstelle auch an der Kasse möglich. Die allgemeinen Räume werden durch Lautsprecher beschallt, die angebaut bzw. in die Decken eingebaut wurden. In der Schwimmhalle erfolgt die Beschallung mit für die dort herrschenden Verhältnisse geeigneten Kugellautsprechern bzw. Tonsäulen. cg

### Projekt

Stadtschwimmhalle Dessau  
Askanische Straße 50  
06847 Dessau

### Projektbeteiligte

#### Bauherr

Stadt Dessau  
Amt für Kultur, Tourismus und Sport  
Zerbster Straße 4  
06844 Dessau

#### Generalplanung, Architektur, Badewassertechnik und Haustechnische Gewerke

Bauconcept Planungsgesellschaft mbH  
Bachgasse 2  
09350 Lichtenstein

### Projektbeteiligte Fortsetzung

**Verantwortlich:** Dipl.-Ing. C. Rabe  
**Freianlagen:** Dipl.-Ing. C. Jacob  
**Tragwerksplanung:**  
Dipl.-Ing. M. Gebhardt  
**Badewassertechnik:**  
Dipl.-Ing. B. Weichold  
**Bauleitung:**  
Dipl.-Ing. H. Schrapps  
**Projektleitung Hochbau:**  
Dipl.-Ing. B. Hoffmann, Architekt

#### Raumlufttechnische Anlagen\*

Innotech  
Erich-Köckert-Straße 48  
06842 Dessau  
Dipl.-Ing. K.-F. Peuss

#### Heizung und Sanitär\*

ITAD Ingenieurgesellschaft für  
Technische Ausrüstung mbH  
Essener Straße 30  
06846 Dessau  
Ing. M. Sosinka

#### Elektro\*

Pohle & Ulbrich Planungsbüro GbR  
Liebknechtstraße 5  
06846 Dessau  
Dipl.-Ing. (FH) T. Pohle

#### Tragwerksplanung Neubau\*

Büro für Statik und Bauplanung  
Brauerstraße 1 - 2  
06847 Dessau  
Dipl.-Ing. T. Dittmer

\* Planung ab Leistungsphase 4

### Kenndaten

#### Baublauf

Bauantrag August 2003  
Baubeginn März 2004  
Eröffnung 15. September 2006

#### Baukosten

Gesamt (KG 100 - 700) 7,9 Mio. €

#### Flächen und Kubatur

Geschossfläche 962 m<sup>2</sup>  
Baumasse 15 335 m<sup>3</sup>

#### Wasserflächen

Schwimm- und Wellnessbecken ca. 255 m<sup>2</sup>  
24,20 x 10,55 m,  
WT 0,90 - 1,80 m,  
Wtemp. 28 °C  
Planschbecken 10 m<sup>2</sup>  
WT 0,00 - 0,40 m,  
Wtemp. 32 °C  
Warmsprudelbecken 3,9 m<sup>2</sup>  
Wtemp. 32 °C

### Eintrittspreise

#### Schwimmbad

Erwachsene 3,00 €  
Ermäßigt\* 1,50 €  
Tageskarte 10,00 €  
Kurzschwimmen für  
Saunabesucher 1,50 €

#### Familienkarte\*\*

2 Erwachsene und  
2 Kinder 5,00 €

#### Treuekarte

11 Badbesuche  
Erwachsene 30,00 €  
Ermäßigt\* 15,00 €  
24 Badbesuche  
Erwachsene 60,00 €  
Ermäßigt\* 30,00 €

Badezeit 60 min

\* Schüler, Studenten und Inhaber  
eines Sozialpasses

\*\* Badezeit 3 Stunden

#### Solarium

bis 10 min 5,00 €  
bis 15 min 6,00 €  
bis 20 min 7,00 €

#### Sauna

Tageskarte 9,00 €

#### Massage

20 min 8,00 €  
30 min 10,00 €

### Öffnungszeiten

#### Schwimmbad

Montag 6.00 - 8.00 Uhr und  
13.00 - 22.00 Uhr

12.00 - 13.00 Uhr:  
Frauenschwimmen

Dienstag 6.00 - 8.00 Uhr und  
12.00 - 20.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag  
6.00 - 8.00 Uhr und  
12.00 - 22.00 Uhr

Freitag 6.00 - 22.00 Uhr

Samstag 7.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 8.00 - 18.00 Uhr

#### Sauna

Montag (Männer) 8.00 - 21.00 Uhr

Dienstag (Frauen) 8.00 - 21.00 Uhr

Mittwoch (Gemischt) 8.00 - 21.00 Uhr

Donnerstag (Frauen) 8.00 - 21.00 Uhr

Freitag (Männer) 7.30 - 13.00 Uhr

Freitag (Gemischt) 13.00 - 21.00 Uhr

Samstag (Gemischt) 8.00 - 19.00 Uhr

Sonntag (Gemischt) 9.00 - 17.00 Uhr